«Ist Lernen Glückssache?»

Bernhard Studer hilft Menschen, mit ihrem Unterbewusstsein Stress abzubauen

Von Nico Wrzeszcz

Bereits seit über 20 Jahren arbeitet Bernhard Studer mit seiner Methode. Jeder Mensch könne sich selbst heilen und Blockaden lösen. Doch wie soll das funktionieren und was hat das Unterbewusstsein damit zu tun?

Bernhard Studer vor einer Karte der Schweiz. Hier sind alle Wanderungen markiert, die er bereits durchgeführt hat. Nico Wrzeszcz

Homburg Jeder kennt es aus seiner eigenen Schulzeit. Es gibt Schüler, die können besser und schneller lernen, anderen fällt dies deutlich schwerer. Schon früh wollte Bernhard Studer herausfinden, wie man am besten lernt und was den Menschen gesund macht. «Ich habe anfangs an Universitäten nach Antworten gesucht. Diese habe ich dort zwar bekommen, befriedigend waren diese aber nicht.» Durch die Kinesiologie und Muskeltests hat Studer den Zugang zum Unterbewusstsein kennengelernt und dadurch intensiver begonnen, danach zu forschen. «Ich wollte herausfinden, wie das Denken funktioniert, denn bei jedem Mensch ist das etwas anders. Es gibt drei verschiedene Denkweisen, die logische, die synthetische und die unterbewusste Denkweise.» Dabei habe das Unterbewusstsein mit den grössten Einfluss auf unser Leben, könne es doch helfen, Blockaden zu lösen oder die Gesundheit zu fördern. «Gesund sein heisst, Stress im Unterbewusstsein zu reduzieren. Durch meine Forschungen ist für mich ein neues Menschenbild entstanden, das Bild des Menschen als Energiewesen», so Studer. Das Unterbewusstsein entspreche der Natur, nicht das, was wir in der Gesellschaft aus unserem Leben machen. «Daraus ist für mich der Begriff 'Emotionale Evolution' entstanden. Erst wenn ich meine Gefühlssprache evolutioniere, kann ich Fortschritte erreichen.»

20 Jahre Forschung, 10 Jahre Zentrum für Selbstheilung

Rund 20 Jahre war Studer auf dem Gebiet der Kinesiologie unterwegs, ehe er vor 20 Jahren begonnen hat, die Emotionale Evolution zu erforschen und zu praktizieren. «Vor zehn Jahren habe ich das Schulhaus in Homburg gekauft. Die darauffolgenden drei Jahre war ich mit dem Umbau beschäftigt, vieles ist auch in Eigenleistung entstanden.» Seit nunmehr sieben Jahren arbeitet Studer also vor Ort in Homburg. Hier bietet er Kurse und Workshops an, um Teilnehmenden seine Methode zu lehren. «Neben den Kursen kommen auch regelmässig Personen in Einzelterminen zu mir, die sich weiterentwickeln wollen. Mein Klientel zieht sich durch alle Altersstufen und alle Berufsgruppen», erzählt Bernhard Studer. Gelingt es, alle drei Denkweisen in Einklang zu bringen, könne man Blockaden sowie gesundheitliche Probleme von selbst lösen.

Vor 20 Jahren hat Studer seine Methode auf einer Reise nach Indonesien den Menschen dort vermittelt. «Dort gibt es mittlerweile weit aus mehr Lehrer für diese Methode, als in der Schweiz.» Das liege unter anderem an den unterschiedlichen Voraussetzungen im Land. In Indonesien könne sich nicht jeder einen Arztbesuch leisten, man sei auf andere Art und Weise auf Hilfe angewiesen. «In Indonesien hat die Methode bereits viele Erfolge zu verzeichnen. Die Menschen können sich dort durch ihr Unterbewusstsein viel besser selbst heilen, als es bisher hier der Fall ist.»

20 Schlafplätze für Übernachtungsmöglichkeiten

Neben Kursbesuchern und Einzeltherapiestunden gibt es im Zentrum für Selbstheilung auch die Möglichkeit, für längere Zeit hier zu bleiben. «Wir verfügen über 20 Schlafplätze in Einzel- und Mehrbettzimmer mit WC und Dusche im Zimmer oder auf der Etage, auch eine Küche gibt es. Schliesslich wollen wir auch, dass man sich hier wohlfühlt», betont Studer. Ein Konzept wie hier bei Bernhard Studer finde man sonst nirgends auf der Welt.

Unterstützt wird Studer von Colette Schwegler. Sie sei erst vor rund eineinhalb Jahren mit der Methode in Kontakt gekommen und wollte diese daraufhin unbedingt erlernen. «Ich habe damals an einer Langsamwanderung teilgenommen. Hier wandern wir zwischen neun und 16 Tagen und gehen dabei rund zwei Kilometer pro Stunde», gibt Schwegler Einblick. «Am Ende des Tages ist man erholt und keineswegs müde. Mir hat die Wanderung geholfen, mich von meinen Beschwerden zu befreien.» Seit dem hilft Colette Schwegler in dem sie Wanderungen organisiert oder aber auch die Webseite überarbeitet hat.

Erst Mitte November konnte das Zentrum für Selbstheilung sein zehnjähriges Jubiläum feiern. «Viele Leute kamen zu Besuch und haben sich umgeschaut. Sogar grosse Skeptiker kamen danach zu mir und sagten: 'Wir sehen uns bestimmt wieder'» sagte Studer.

Genauere Infos finden Sie unter ***www.emotionale-evolution.ch***